

## Fachliche Hinweise

### Warum ist die Methode wichtig?

Für Prüfungen muss häufig viel Stoff gelernt werden. Um den Überblick nicht zu verlieren und möglichst viel vom Gelernten zu behalten, ist es sinnvoll, das Lernen mit Methode anzugehen. Denn der Begriff „Methode“ bedeutet planmäßiges Arbeiten. Besonders hilfreich sind Methoden, die den Stoff strukturieren und verdichten. Wer einfach drauflos lernt, läuft Gefahr, sich zu verzetteln.

### Informationen finden – mit Texten richtig umgehen

Der prüfungsrelevante Stoff ist in der Regel in Texten zu finden. Deshalb ist es notwendig, mit ihnen richtig umzugehen, um die wichtigen Informationen parat und den Sinn des Textes verstanden zu haben sowie die Informationen anschließend übersichtlich aufbereiten zu können. Zu diesem Zweck bietet es sich an, schrittweise an den Text heranzugehen. Das Wichtigste ist, den Text erst einmal vollständig zu lesen. Danach können Markierungen angebracht und die wichtigsten Informationen herausgeschrieben werden. Diese Informationen sollten dann zum Beispiel auf einem Spickzettel aufbereitet werden. „Was ist wichtig?“, „Was könnte in der Prüfung dran kommen?“ – Das sind die Leitfragen dabei. Auf diese Weise wird der Stoff wiederholt, was bereits einen wichtigen Schritt darstellt. Gleichzeitig werden die Informationen „verarbeitet“ und prägen sich besser ein.

### Lernen statt Schummeln – Spickzettel erstellen

Der Spickzettel ist als Lernhelfer natürlich nur für den eigenen Vorbereitungsgebrauch gedacht. Er wird nicht in die Prüfung mitgenommen. Dennoch ist es nützlich, einen Spickzettel anzufertigen. Er fasst die wichtigsten Informationen eines Themas kurz und übersichtlich zusammen. Deshalb sollen die Schülerinnen und Schüler nur Stichworte verwenden, die sie außerdem in einer eigenen Gliederung anordnen. Um eine solche erstellen zu können, müssen sich die Lernenden einen Überblick über den Stoff verschaffen. Ein Spickzettel kann an jedem Ort zum Lernen eingesetzt werden, wenn er erst einmal erstellt wurde. Er eignet sich vor allem für Schülerinnen und Schüler, die mithilfe von Texten gut lernen können.

### Mindmaps – alles auf einen Blick

Mindmaps eignen sich dagegen für die Lernenden besonders gut, die Informationen bildhaft abspeichern. Mindmaps strukturieren den Stoff in übersichtlichen Gedankenkarten. Wenn die Karten nicht zu weit verzweigt sind, kann man ganze Stoffgebiete auf einen Blick erfassen. Sie können in verschiedenen Formen gestaltet werden, beispielsweise in der *Heugabel-Form*, der *Fischgräten-Form*, der *Cluster-Form* oder der *Diagramm-Form*. Außerdem erleichtern Farben und kleine Zeichnungen das Einprägen und Abrufen der Inhalte. Schließlich kann man mit Mindmaps auch Verbindungen zwischen den Stichworten herstellen, indem man Verbindungspfeile einzeichnet.

## Didaktisch-methodische Hinweise

Die folgenden Materialien sind handlungsorientiert angelegt und wollen den Lernenden praktische Tipps für ihre täglichen Aufgaben mitgeben, denn das Lernen, das im ersten Lehrjahr der Schülerinnen und Schüler beginnt, endet ja nicht mit den Abschlussprüfungen. Deshalb ist es unerlässlich, das Lernen mit Methode anzugehen, um immer an das gewünschte Ziel zu gelangen.

Bei den ersten drei Materialien ist es wichtig, zunächst die Schritte für die Anfertigung einer Textinterpretation, eines Spickzettels oder einer Mindmap zu verstehen, bevor sich die Lernenden an deren Ausgestaltung machen. Zu diesem Zweck sollten alle Unklarheiten seitens der Schülerinnen und Schüler beseitigt werden.

## Stundenverlauf

Stunde 1	Methodisch ans Ziel – die richtige Prüfungsvorbereitung
Intention	Die Schülerinnen und Schüler sollen Schritt für Schritt lernen, wie man eine Textinterpretation, einen Spickzettel und eine Mindmap erstellt.
Materialien M 1–M 3	<b>M 1</b> liefert den Lernenden eine Anleitung, die ihnen bei der Anfertigung einer Textinterpretation hilft. Die Methode ist aber auch für die allgemeine Vorbereitung des Prüfungsstoffs geeignet. Wie der Stoff knapp und übersichtlich aufbereitet werden kann, zeigt <b>M 2</b> , in dem das Erstellen eines Spickzettels erläutert wird. <b>M 3</b> erklärt schließlich, wie Schritt für Schritt eine Mindmap entstehen kann und worauf dabei zu achten ist.
Stunde 2	Üben, üben, üben – Fragen für die Prüfungsvorbereitung
Intention	Die Schülerinnen und Schüler prüfen ihr Wissen zu Fragen rund um die Themen „Verteidigungspolitik“, „politisches System der BRD“ und „Methoden“.
Materialien M 4–M 6	<b>M 4</b> fragt in einem Kreuzworträtsel nach verschiedenen Aspekten des Debakels um die deutsche Drohne „Euro Hawk“. Mit dem Multiple-Choice-Test in <b>M 5</b> können die Lernenden prüfen, was sie zu verteidigungspolitischen Fragen wissen. <b>M 6</b> fragt schließlich ab, was die Lernenden in Bezug auf die Methoden, die in diesem Beitrag vorgestellt wurden, behalten haben.

## Ergänzende Materialien

[www.bpb.de/shop/lernen/Spicker-Politik/](http://www.bpb.de/shop/lernen/Spicker-Politik/)

Die Bundeszentrale für Politische Bildung stellt zu grundlegenden Themen wie zum Beispiel dem Deutschen Bundestag kleine Spicker zur Verfügung. Auf der Internetseite sind sowohl die bisher erschienen Spicker zu finden als auch die Falanleitung, mit der man die Zettel auf ein handliches DIN-A7-Format bekommt. Damit kann man überall lernen.

[www.studis-online.de/Studieren/Lernen/klausur\\_schreiben.phpStand](http://www.studis-online.de/Studieren/Lernen/klausur_schreiben.phpStand) (04.08.2010)

Hier erfahren Sie mehr über das Thema Prüfungsvorbereitung mit Blick auf schriftliche Prüfungen. Die Autorin Sabine Grotehusmann gibt Tipps, wie man seine Energien gezielt einsetzen kann, um schriftliche Klausuren besser zu bewältigen. Unabhängig von den Prüfungsthemen kann beispielsweise der mentale Spickzettel helfe, sich auch unter Stress besser auf die Prüfungsfragen zu konzentrieren.

## Materialübersicht

### Stunde 1 Methodisch ans Ziel – die richtige Prüfungsvorbereitung

- M 1 (Tx) Mit Texten richtig umgehen – das Debakel um bewaffnete Drohnen
- M 2 (Bd) Brauchen wir Drohnen? – Spickzettel zum Lernen nutzen
- M 3 (Ab) Gedankennetze aufbauen – Fehler im Bundesverteidigungsministerium

### Stunde 2 Üben, üben, üben – Fragen für die Prüfungsvorbereitung

- M 4 (Ab) Kreuz und quer durch das Drohnen-Debakel – ein Kreuzworträtsel
- M 5 (Lk) Zehn Fragen zum Bundesverteidigungsministerium
- M 6 (Lk) Zehn Fragen zu Prüfungsvorbereitungsmethoden



## M 1

## Mit Texten richtig umgehen – das Debakel um bewaffnete Drohnen

*Einen Text lesen kann jeder. Aber die wichtigsten Informationen herauszufiltern und den Sinn des Textes zu verstehen, will gelernt sein. Im folgenden Text geht es um sogenannte Drohnen, das sind unbemannte Flugkörper, mit denen die Bundeswehr ausgerüstet werden soll.*

### Untersuchungsausschuss soll Debakel um „Euro Hawk“ klären

Eigentlich sollte die Bundeswehr mit der Aufklärungsdrohne „Euro Hawk“ ausgestattet werden. Doch dieses Vorhaben ist gescheitert. Noch vor der Bundestagswahl im Herbst soll ein Untersuchungsausschuss das gescheiterte Drohnen-Projekt „Euro Hawk“ aufklären. Voraussichtlich in der kommenden Woche wird sich der Verteidigungsausschuss als Untersuchungsausschuss konstituieren. Der Ausschuss soll „den Umgang der Bundesregierung mit den seit Juli 2011 offensichtlich gewordenen Problemen beim „Euro Hawk“, die zum Scheitern des Vorhabens führten, unter vertraglichen, rechtlichen, haushalterischen, militärischen und politischen Gesichtspunkten untersuchen sowie die Aufklärungs- und Informationspraxis der Bundesregierung überprüfen“. So heißt es in dem entsprechenden Antrag der Oppositionsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

### Warum der Minister das Projekt gestoppt hat

Im März dieses Jahres war das Projekt von Verteidigungsminister de Maizière beendet worden. Der Ausstieg erfolgte mit der Begründung, dass die Flugsicherheitsbehörde der EU die Drohne nur für den Flug über unbewohntem Gebiet zulassen würde. Der Hauptgrund für die fehlende Zulassung ist, dass sie nicht über das für den zivilen Luftverkehr vorgeschriebene automatische Antikollisionssystem verfügt.

Mit der Klärung der Frage, wer für Scheitern verantwortlich ist, ist nun der Verteidigungsausschuss selbst beauftragt. Denn in Verteidigungsfragen kann der Bundestag nur den Verteidigungsausschuss selbst als Untersuchungsausschuss einrichten. Der Verteidigungsausschuss ist der einzige der Bundestagsausschüsse, der sich als Untersuchungsausschuss gemäß Artikel 45a des Grundgesetzes konstituieren kann, wenn dies mindestens ein Viertel seiner Mitglieder verlangt.

Nach: Alexander Weinlein: Im Kampf um die Drohnen. In: Das Parlament. Nr. 25/26. 17.6.2013. S. 3. (gekürzt)

### Infobox: Texte interpretieren

Ein Text ist eine Verknüpfung verschiedener Satzglieder, die ein Ganzes ergeben. Dieses Textganze ergibt einen bestimmten Sinn. Um einem Text seinen Sinn zu entlocken, muss man schrittweise vorgehen.

#### Texte Schritt für Schritt interpretieren

##### Schritt 1: Text lesen

Verschaffen Sie sich einen Überblick: „Wie lautet der Titel des Texts? Wer ist der Autor? In welchem Medium ist der Text erschienen? Hat er Zwischenüberschriften und wie lauten sie? Worum geht es vermutlich im Text?“ Lesen Sie zunächst den Text in Ruhe für sich durch.

##### Schritt 2: Markieren

Markieren Sie wichtige Begriffe und Passagen erst, nachdem Sie den Text wenigstens einmal gelesen haben. Unterstreichen Sie mit Bleistift und Lineal: Achten Sie darauf, dass Sie nur das markieren, was wirklich wichtig ist. Seien Sie sparsam mit den Markierungen. Heben Sie schließlich Schlüsselbegriffe, also nur einzelne Worte, mit einem Textmarker hervor. Achten Sie auch hierbei darauf, nur die wesentlichen Schlüsselworte des Textes auszuwählen.

##### Schritt 3: Kerninformationen zusammenfassen

Fassen Sie abschließend die wichtigsten Kerninformationen in eigenen Worten zusammen. Sie können auch ein Schaubild oder eine Mindmap erstellen. Versuchen Sie diesen Arbeitsschritt auszuführen, ohne auf den Text zu schauen. Nachdem Sie die Zusammenfassung geschrieben haben, können Sie mit dem Text vergleichen, ob Sie alle wichtigen Aspekte aufgenommen haben oder ob Sie noch etwas ergänzen sollten.

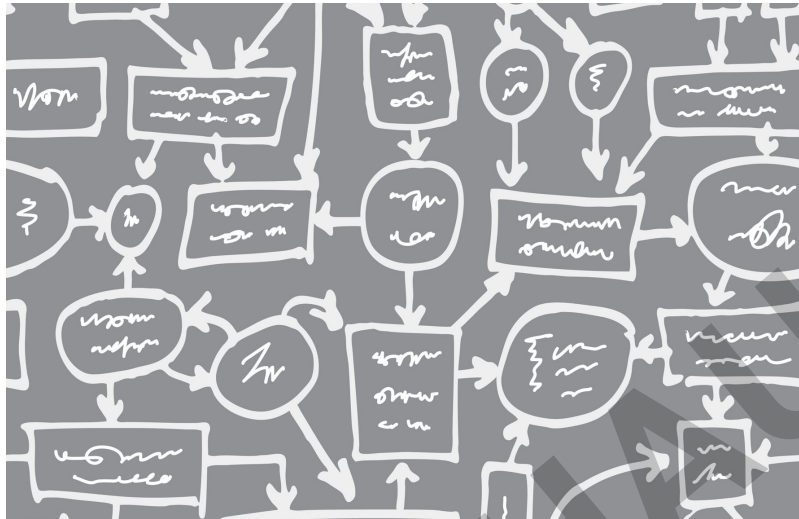
### Aufgaben

1. Lesen Sie zunächst die Infobox für sich durch.
2. Interpretieren Sie den Text anhand der Infobox Schritt für Schritt.



**M 3****Gedankennetze aufbauen –  
Fehler im Bundesverteidigungsministerium**

Warum ist es hilfreich, seine Ideen in einer Mindmap zu strukturieren? Wie können die Gedankenkarten für das Lernen genutzt werden? Das erfahren Sie hier.



© Thinkstock-photos / Hemera

**Infobox: Mindmaps zeichnen**

Unser Gehirn denkt nicht linear, sondern in Netzen. Die Wissens Elemente werden miteinander verknüpft. Mindmaps helfen, Inhalte zu strukturieren und mögliche Verknüpfungen zu zeigen.

**Schritt 1: Vorbereitung und Ideen sammeln**

Nehmen Sie mehrere Notizzettel oder Karteikarten und ein DIN-A4-Papier zur Hand und legen Sie das Blatt quer vor sich hin. Schreiben Sie in die Mitte des Blatts das Thema. Gestalten Sie den zentralen Begriff farbig oder fügen Sie ein kleines Symbol ein. Welches sind die wichtigsten Stichworte zum Thema? Notieren Sie die Stichworte auf den kleineren Notizzeteln. Verwenden Sie möglichst nur einzelne Worte, in jedem Fall höchstens drei, für einen Punkt.

**Schritt 2: Sortieren und zuordnen**

Welche Stichworte passen zueinander und welche gehören zu einem anderen Bereich? Sortieren Sie die Zettel mit den Stichworten und legen Sie Über- und Unterpunkte beieinander ab. Die Stichwortzettel können Ihnen als Kontrolle dienen, ob Sie an alles gedacht haben.

**Schritt 3: Die Mindmap entwerfen (visualisieren)**

Hier geht es darum, eine Struktur abzubilden, die die Zusammenhänge der einzelnen Aspekte zeigt. Die wichtigsten Stichworte werden auf die ersten Äste, die vom Zentrum wegführen, geschrieben. Zeichnen Sie die ersten Äste etwas dicker oder verwenden Sie Farbe. Danach können Sie die verbleibenden Stichworte mit weiteren Ästen an die ersten anfügen. Wichtige Stichworte werden nah beim Zentrum und weniger wichtige weiter entfernt angeordnet. Achten Sie auf die Verbindung der Äste. Verästeln Sie das Thema nicht zu stark. Bleiben Sie bei den wichtigen und zentralen Begriffen oder legen Sie eine eigene Mindmap für einen Teilbereich an, der dann detaillierter ausfallen kann.

**Aufgaben**

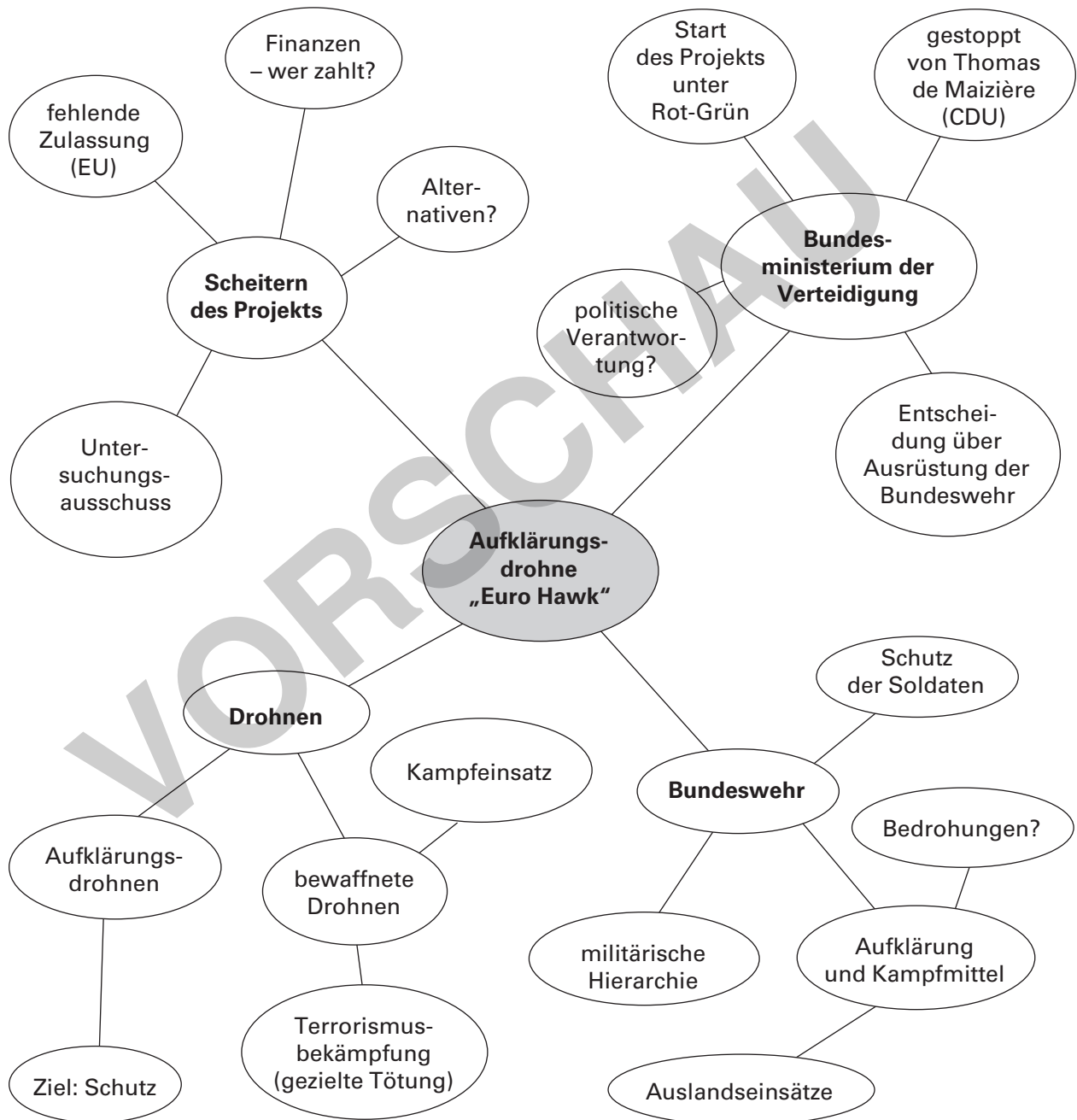
1. Lesen Sie zunächst die Infobox.
2. Erstellen Sie Schritt für Schritt eine Mindmap zu einem beliebigen Thema.
3. Vergleichen Sie Ihre unterschiedlichen Mindmaps in der Klasse. Welche Form finden Sie besonders gelungen?

### Erläuterung (M 3)

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit der Erstellung von Mindmaps vertraut machen. Hier ist ein Vorgehen gefragt, das Inhalte stärker bildlich wiedergibt und die Informationen sehr stark auf zentrale Stichworte reduziert. Dies bietet einerseits den Vorteil, dass der Lernstoff sehr übersichtlich zusammengefasst wird, andererseits lassen sich nicht alle Inhalte auf diese Weise gut darstellen. Zumindest stellt es eine große Herausforderung dar, komplexe Informationen oder Zusammenhänge sprachlich auf einzelne Stichwörter runterzubrechen.

Klären Sie zunächst mit den Lernenden die Fragen, die sich nach dem Lesen der Infobox ergeben haben.

Zu Aufgabe 2: Eine einfache Mindmap zum Thema „Drohnen-Debakel“ kann so aussehen:



Zu Aufgabe 3: Die Schülerinnen und Schüler können im Plenum die Vor- und Nachteile der einzelnen Formen diskutieren sowie die Methode der Mindmap selbst. Insbesondere für den visuellen Lerntyp ist sie sehr gut fürs Lernen geeignet. Mindmaps helfen generell bei der übersichtlichen Strukturierung des Stoffs. Um den Lernstoff übersichtlich darzustellen, benötigt diese Form jedoch Übung und etwas Zeit. Wichtig ist es, die Äste und Verbindungen zwischen den Knoten zu gestalten.